



© Kurt Pock

Bei der Anlage des Glockner-Radwegs R8, der von Mühlendorf die Möll hinauf zum Jungfernsprung führt, waren Flussquerungen zu bewältigen. Die schönste Radbrücke entstand aus einem Wettbewerb; sie demonstriert am Eingang zum Nationalpark durch Raumbildung in extremer Zartheit den hier angebrachten Umgang mit Ressourcen. Die Fachwerkträger sind Lärchenbrettschichtholz mit Zugdiagonalen in Stahl, das Dach ist ein aussteifender Verbund aus Dreischichtplatten, Querträgern und Obergurten. Die Horizontallast auf den komplett vorgefertigten Holzkörper übernehmen bei den Widerlagern separate, im Boden eingespannte Stahlgabeln; saubere Knotendetails; Statik, Materialität und Formgebung in optimierter Balance – „wie aus einem Guss“. (Text: Otto Kapfinger)

Nationalparkbrücke Großkirchheim

Großkirchheim
9843 Großkirchheim, Österreich

ARCHITEKTUR
Christian Halm

BAUHERRSCHAFT
**Nationalparkgemeinde
Großkirchheim**

TRAGWERKSPLANUNG
Kurt Pock
Tragwerksplanung Tagger

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
Architektur Haus Kärnten

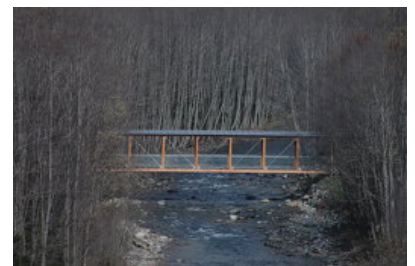
PUBLIKATIONSdatum
26. April 2007



© Kurt Pock



© Kurt Pock



© Kurt Pock

Nationalparkbrücke Großkirchheim

DATENBLATT

Tragwerksplanung: Kurt Pock, Tragwerksplanung Tagger (Stephan Tagger)

Architektur: Christian Halm

Bauherrschaft: Nationalparkgemeinde Großkirchheim

Funktion: Verkehr

Wettbewerb: 2002

Fertigstellung: 2004

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Holzbau Plankensteiner (Dölsach)

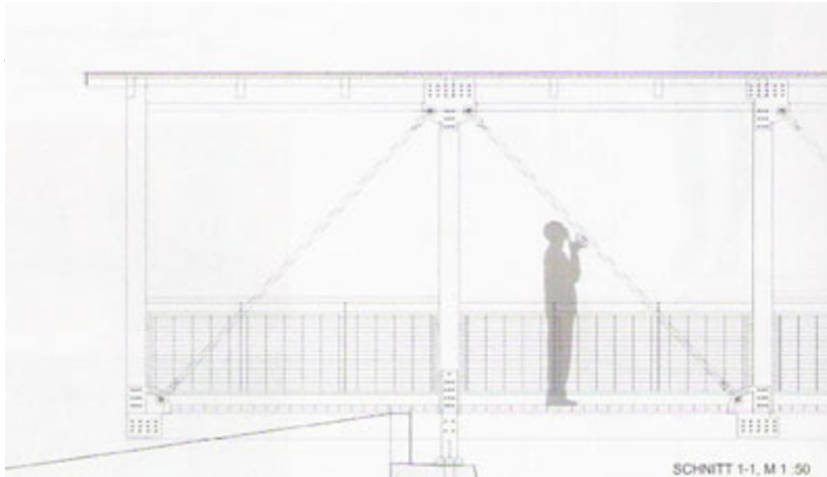
PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Kärnten / Nova arhitektura na Koroskem, Hrsg. Architektur Haus Kärnten, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2005.

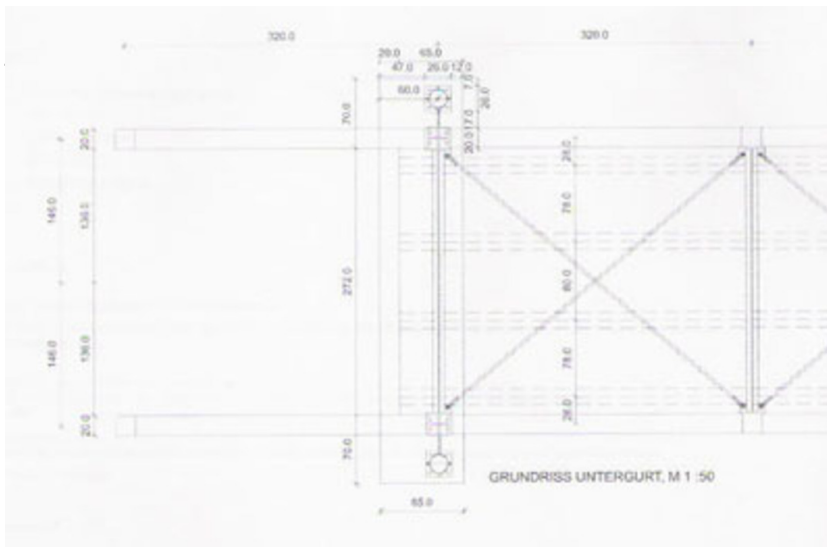
AUSZEICHNUNGEN

Holzbaupreis Kärnten 2005, Preisträger

Nationalparkbrücke Großkirchheim



Schnitt



Grundriss